



Milton Bennett

Dr. Milton J. Bennett, 15 Jahre lang Professor für Kommunikation an der Portland State University (Oregon, USA). Leiter des Intercultural Communication Institute und des Intercultural Development Research Institute. Lehraufträge u.a. am Boeing Leadership Center, der Tuck School of Business am Dartmouth College, im Rahmen des Smith College Executive Training Programs sowie an der Stockholm School of Economics.



Dirk Baecker

Prof. Dr. Dirk Baecker, Professor für Kulturtheorie und -analyse an der Zeppelin University, promoviert und habilitiert an der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld, von 1996 bis 2000 Reinhard-Mohn-Stiftungsprofessor für Unternehmensführung, Wirtschaftsethik und gesellschaftlichen Wandel und von 2000 bis 2007 Professor für Soziologie an der Universität Witten/Herdecke.



Ida Castiglioni

Dott. Ida Castiglioni, Professorin für die Soziologie kultureller Prozesse an der Universität Milano-Bicocca, Italien. Leiterin des Intercultural Development Research Institute und Lehrbeauftragte am Institute of Somatic Psychology in Mailand. Lehrauftrag im Rahmen des Executive MBA Studiengangs der Notre Dame Universität.



Margit Oswald

Mag. Margit Oswald, Beraterin für Organisations- und Managemententwicklung; Trainerin und Management-Coach; Partnerin der osb international. Sie lehrt u.a. an der Wirtschaftsuniversität Wien und an der Universität Klagenfurt. Margit Oswald ist Expertin für Kommunikationsarchitekturen in internationalen Strategie- und Changeprozessen.

Zielgruppe

Führungskräfte, Verantwortliche für das Management Development, Personalentwickler sowie Beraterinnen und Berater

Teilnahmebeitrag

Teilnahmebeitrag gesamt
3700 EUR zzgl. MwSt. (6 Tage)

Transfertag (optional)
350 Euro zzgl. MwSt.

Teilnahmebeitrag Modul 1 (1,5 Tage)
1300 Euro zzgl. MwSt.

Teilnahmebeitrag Module 2 und 3 (4,5 Tage)
2800 Euro zzgl. MwSt.

Modul 3 baut auf Modul 2 auf und kann daher nur zusammen mit Modul 2 gebucht werden.

Der Teilnahmebeitrag umfasst sowohl Hintergrundliteratur als auch ausführliche Unterlagen und Materialien zu DMIS und IDI.

Teilnehmer:

max. 20



Weitere Informationen

Katrin Glatzel
Telefon +49 (0) 30 / 2462840
glatzel@mz-witten.de

Dieses Programm ist konzipiert
in Kooperation mit der osb international AG



Management Zentrum Witten (MZW)
Brunnenstr. 196, 10119 Berlin, Germany
info@mz-witten.de, www.mz-witten.de
Tel. +49 (0) 30/246284-0, Fax 246284-10

communicating_across_cultures

: interkulturelle Kompetenz für Management und Beratung

2. Durchgang

Unternehmen stehen unter der Anforderung einer weltweiten Präsenz. Dieser Umstand treibt das Niveau ihrer Eigenkomplexität enorm in die Höhe. Es gilt, überregionale Entscheidungszusammenhänge und Koordinationsmechanismen zu gestalten, die nachhaltige Wirksamkeit entfalten. Zugleich müssen sich die Organisationen auf eine Vielzahl äußerst heterogener, regional eingefärbter „Heimaten“ stützen, um erfolgreich zu sein.

Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen eine gelingende grenzüberschreitende Kommunikation zu gestalten, ist ebenso unabdingbar wie unwahrscheinlich. Wir befinden uns hier an einer Sollbruchstelle, die den Ruf nach professionellem Diversity Management und interkultureller Kompetenz laut werden lässt.

Im Zuge dieses Programms werden die zentralen Fragestellungen interkultureller Kompetenz konzeptionell verortet und im praktischen Tun verankert.



Management Zentrum Witten



Modul 1

: Why culture?

Wir brauchen Kultur, um dem anderen begegnen zu können. Und es ist unsere jeweilige Kultur, die uns genau daran hindert. In diesem Spannungsfeld bewegt sich das, was wir eine interkulturelle Kompetenz nennen.

Der erste Workshop des Programms stellt sich den folgenden Fragen:

- ___ Worin bestehen kommunikative Kompetenzen, wenn sie an bestimmten Stellen durch interkulturelle Kompetenzen ergänzt werden müssen?
- ___ Wie lässt sich eine fremde Kultur verstehen?
- ___ Wie lässt sich die eigene Kultur verstehen?
- ___ Was ist und worin besteht die Dynamik eines Kulturkontakts?
- ___ Was hat eine Organisation davon, wenn sie kulturelle Differenzen thematisiert (Diversity Management)?
- ___ Worum geht es in den aktuellen Kulturkonflikten der Weltgesellschaft?
- ___ Wie weit kann man sich auf den Schutzgott der Kultur, den „Gott der kleinen Dinge“ (Arundhati Roy), verlassen?

Dirk Baecker führt durch eine differenzierte Auseinandersetzung mit dem Begriff Kultur und Interkulturalität aus systemischer Sicht. Diese Brille wird genutzt, um die kommunikative Kompetenz an Sachproblemen der Organisation zu schulen. Wir werden auf die Produkte, Verfahren, den Aufbau, das Netzwerk und den gesellschaftlichen Kontext der Organisation schauen – und diese mit Verständnis für ihre multiperspektivische Betrachtung aus dem Blickwinkel verschiedener Beobachter in den Blick nehmen.

Modul 1: 1,5 Tage
Termin: 4. und 5. April 2008
Team: Dirk Baecker, Margit Oswald
[in deutscher Sprache]

Modul 2

: Towards a third culture

Das Developmental Model of Intercultural Sensitivity (DMIS)

Milton Bennett beschäftigt im Kern die Frage, wie beim Zusammenkommen unterschiedlicher Kulturen eine cross-kulturelle Plattform entstehen kann – eine „dritte Kultur“, die aus Kulturkontakten entsteht und mit Kulturkontakten umgeht.

Die wesentliche Leistung einer solchen Organisationskultur in Unternehmen besteht zum einen darin organisationsabhängige Sitten, Gebräuche, Gewohnheiten und Selbstverständlichkeiten (kurz: Verfahren und Konventionen) zu etablieren, die gegenüber regionalen, ethnischen, religiösen, sprachlichen etc. Kulturen einen Metastatus einnimmt (so dass man sich zumindest organisatorisch verständigen kann, wenn schon nicht religiös, ideologisch etc.)

Voraussetzung dafür ist auf individueller Ebene der Aufbau von interkultureller Sensitivität. Im Zentrum dieses Moduls steht das DMIS („Developmental Model of Intercultural Sensitivity“), mit dem Milton Bennett ein äußerst praktikables Stufenmodell im Umgang mit Fremdem entwickelt. Das Modell

- ___ gibt Antwort auf die Frage, welche Kompetenzen Organisationsmitglieder benötigen, um über große Distanzen und kulturell unterschiedlich geprägte Einheiten hinweg gelingende Kommunikation sicherzustellen.
- ___ hilft Organisationen und Individuen anhand des IDI (Intercultural Development Inventory)* die diesbezüglichen persönlichen Präferenzen/Muster zu identifizieren
- ___ benennt konkret nächste Schritte im Aufbau interkultureller Kompetenz

* Alle KursteilnehmerInnen werden vor Beginn des zweiten Moduls gebeten, den IDI online auszufüllen. Die sich hieraus ergebenden IDI Profile werden im Workshop im Rahmen eines persönlichen Coaching-Termins rückgemeldet.

Modul 2: 2,5 Tage
Termin: 19. und 21. Juni 2008
Team: Milton Bennett, Margit Oswald
[in englischer Sprache]

Modul 3

: Intercultural Interaction

Wenn Modul 2 Antwort auf die Frage gegeben hat, WAS an interkultureller Kompetenz entwickelt werden soll, fokussiert Modul 3 auf die Frage des WIE.

Ida Castiglioni lässt die TeilnehmerInnen anhand konkreter Beispiele erleben, wie interkulturelle Kompetenz aufgebaut werden kann.

Es geht dabei um Lernen auf der Ebene der Analyse der interkulturellen Interaktion und um praktische Strategien der „kulturellen Anpassung“ wie zum Beispiel

- ___ die Verminderung der Bedrohlichkeit kultureller Unterschiede
- ___ die Stärkung des kulturellen Selbstbewusstseins
- ___ die Überwindung von Hemmschwellen der Entwicklung
- ___ die Erzeugung einer „dynamischen Anpassung“ kultureller Ähnlichkeiten und Unterschiede bei Individuen und Organisationen
- ___ die Nutzung von „learning-to-learn“ Kontexten, um die relevanten kulturellen Unterschiede zu identifizieren und um Missverständnisse in typischen Geschäftskommunikationsszenarien vorweg zu nehmen
- ___ Schaffung der Voraussetzungen für Perspektivenwechsel und die Steigerung des Einfühlungsvermögens in interkulturellen Geschäftssituationen
- ___ Bedingungen für und konkrete Schritte zur ressourcenorientierten Nutzung von Unterschieden in multikulturellen Teams

Auf Wunsch kann ein Transfertag zwischen den Modulen angeboten werden.
Ziel: Anwendung der Inhalte auf die eigene Arbeitssituation in Form der Fallbearbeitung.
Begleitung durch **Margit Oswald**.

Modul 3: 2 Tage
Termin: 9. und 10. Oktober 2008
Team: Ida Castiglioni, Margit Oswald
[in englischer Sprache]